

## Vatikan, Biblioteca Apostolica Vaticana, Pal. lat. 345, 2

**Autor bzw. Sachtitel oder Inhaltsbezeichnung:** Theologische Sammelhandschrift

**Sprache:** Lateinisch

**Thema / Text- bzw. Buchgattung:** Theologie / Messe / Kanonistik

### ÄUBERES

**Entstehungsort:** Südwestdeutschland (?)

**Entstehungszeit:** 4. Viertel 14. Jh. / Mitte 15. Jh.

**Typus (Überlieferungsform):** Codex

**Beschreibstoff:** Papier

**Wasserzeichen:** Bl. 157, 160, 161, 163, 164 Ochsenkopf mit einkonturiger Stange und Stern (einkonturig, sechsstrahlig) mit Augen, Kontur der Stirn gewellt. Zwei Varianten. WZIS DE8085-PO-67718 (Beschriftung belegt 1393, Backnang).

Bl. 165 Ochsenkopf mit einkonturiger Stange, Stern (sechsstrahlig, einkonturig) mit Augen und Nasenlöchern, Augen mit Verbindungsstrichen. Ähnlich WZIS MS 4° H 3365 1 312.

Bl. 167, 170, 172, 174, 175, 177, 180, 183, 188, 189, 199 Lilie stilisiert mit Stern auf Stange (achtstrahlig, einkonturig), zwei Varianten.

Bl. 181 Ochsenkopf mit Augen darüber frei ein Kreis. Vergleichbar mit WZIS DE2730-PO-64505.

Bl. 182 Ochsenkopf mit einkonturiger Stange, Kreuz (einkonturig, Kreuzbalken schräg), mit Augen und Maul. Ähnlich WZIS IT5235-PO-78218.

Bl. 190, 191, 192, 196, 198, 200, 201, 205, 208, 209, 211, 214, 215, 218, 222, 223, 225, 228bis, 229 Löwenmaske en face mit Stern auf Stange (einkonturig). Zwei Varianten. Vergleichbar mit WZIS DE6405-PO-86303.

Bl. 217 Buchstabe P, gotische Form, Schafffuß gespalten, Bogenende hinter dem Schaft, Bogenende mit Dorn (einkonturig). Alle Papiere mit motivisch vergleichbaren Wasserzeichen (z. B. WZIS DE8085-PO-107741) wurden in den 1450er oder 60er Jahren beschriftet. Das Bl. wurde, zusammen mit dem Gegenbl. 204 Mitte des 15. Jhs. ausgetauscht und neu beschrieben (s. Lagen, Schrift und Text 1).

Bl. 231, 232, 233, 236, 237, 241, 242, 248, 249, 250, 251, 252, 259, 261, 262, 263, 264, 265, 267, 268, 271, 273, 274, 277, 284, 285, 286, 287, 288, 290, 291, 294, 298, 299 Ochsenkopf mit einkonturiger Stange, Stern (sechsstrahlig, einkonturig), ohne Gesichtsmerkmale, Kinn rund. Zwei Varianten. Vergleichbar mit WZIS DE0510-CodIII2\_108\_141.

Bl. 278 Traube am Rebstock. Alle Papiere mit motivisch vergleichbaren Wasserzeichen wurden in den 1450er oder 60er Jahre beschriftet (z. B. WZIS DE0510-CodIII2\_148\_89). Das Bl. wurde, zusammen mit dem Gegenbl. 289 Mitte des 15. Jhs. ausgetauscht und neu beschrieben (s. Lagen, Schrift und Text 1).

Bl. 296 Ochsenkopf mit Augen, einkonturige Stange darauf Kreis, Kontur der Stirn glatt. WZIS CH0780-PO-64683 (Beschriftung belegt 1392, Basel).

**Umfang:** 1, 148, 1

**Format (Blattgröße):** 28,6–28,8 × 20,5–21 cm

**Zusammensetzung (Lagenstruktur):** (I-1)<sup>1a</sup> + 3 VI<sup>189</sup> + 3 VII<sup>230</sup> + (VI-1)<sup>241</sup> + 4 VI<sup>289</sup> + (VI-1+1)<sup>301</sup> + (I-1)<sup>302\*</sup>. Bl. 1a bildet mit dem Vorderspiegel ein Doppelblatt. Follierung fehlerhaft (228 und 228bis). Das Doppelbl. 204/ 217 wurde Mitte des 15. Jhs.

ausgetauscht und neu mit dem betreffenden Textabschnitt beschrieben. Ebenso das Doppelbl. 278/ 289. Bl. 301 wurde wohl später (Mitte 15. Jh.?) ausgetauscht. Der Gegenfalz des Einzelblattes ist nach 290 sichtbar. 302\* bildet mit dem Hinterspiegel ein Doppelblatt

**Seiten-, Blatt-, Lagenzählung:** Tintenfoliierung, Rom 17. Jh. (154–228, 229–301). Nach 228 ein Bl. übersprungen, später in Bleistift nachfoliert 228bis. Textreklamanten. 203v 5<sup>us</sup>  
**Zustand:** Große Teile der Hs. im oberen Drittel der Seiten durch Wasserschaden in der Lesbarkeit beeinträchtigt. Der Wasserschaden war offenbar schon vor dem Eintrag der römischen Foliierung eingetreten, denn diese weicht den entstandenen Fehlstellen aus. Textspiegel der Seiten durch Tintenfraß geschädigt, deshalb mit transparentem Papier überklebt (heute etwas vergilbt). Bl. 301 fragmentiert (Textverlust).

**Schriftraum:** 22–23,2 × 14,5–16,5 cm

**Spaltenanzahl:** 2

**Zeilenanzahl:** 37–44

**Schriftart:** Bastarda, gotische Kursive

**Angaben zu Schrift / Schreibern:** Bastarda mit kursiver Tendenz. Ab 120r gotische Kursive. Zumeist viele Kürzungen. Mindestens sechs Schreiberhände (153ra-203vb und 205ra-216vb und 218ra-227rb, 227va-228rb, 229ra-230rb, 231ra-277vb, 279ra-300vb). 204ra–204vb und 217ra–217vb von anderen, etwas später zu datierenden Händen als die angrenzenden Textabschnitte geschrieben (vgl. auch Lagen und Wasserzeichen), ebenso Bl. 278ra–278vb und 289ra–289vb (s. Texte 1 und 5). Bl. 301 wurde Mitte des 15. Jhs. (?) ausgetauscht.

**Buchgestaltung:** Spaltenbegrenzungen dünn in Tinte gezogen. Rubriziert. Rote Capitula-Zeichen. Unterstreichungen in roter und schwarzer Tinte. Zum Teil mit Punktverdickungen. Satzinitialen rot gestrichelt. 2-3zeilige rote Lombarden zu den Textabsätzen, zum Teil mit Punktverdickungen. 229rab Lombarden in schwarzer Tinte und rot-schwarzem Dekor. 231ra 8zeilige rote Lombarde zum Textbeginn, Textincipit in roter Auszeichnungsschrift (Textura- und Bastardaformen).

**Buchschmuck:** -

**Nachträge und Benutzungsspuren:** 231r–301v gelegentlich Randeinträge.

**Einband:** Weißes Pergament mit Goldpressung auf Pappen. Rom, 1846–1878. Glatter Rücken. Oben das blaue Signaturschild der BAV. Darunter in Goldpressung das Wappen von Papst Pius IX. (Pontifikat 1846 bis 1878). Darunter rotes Lederschild mit Goldpressung *Pal. 345*. Unten die Bandbezeichnung: *P. 2*. Kapital mit hellblauen und violetten Seidenfäden umwickelt. SCHUNKE, Einbände 2,2, S. 829, vgl. ebd. Bd. 1, S. 257.

**Provenienz:** Heidelberg

**Geschichte der Handschrift:** Die beiden Teile von *Pal. lat. 345* entstanden im Zuge des Neueinbandes im 19. Jh. (s. zu *Pal. lat. 345,1*). Der heutige zweite Band entstand fast ausschließlich Ende des 14. Jhs., lediglich zwei Doppelbl. gehören zur Zeit um 1450 (s. zu Wasserzeichen und Schrift). Der ursprüngliche Band entstand somit im wesentlichen in zwei Kampagnen, in den 1390er Jahren und um 1450. Auf welchem Weg er nach Heidelberg gelangte, ist unklar. 1623 mit den Bänden der Bibliotheca Palatina in die Vatikanische Bibliothek verbracht. Dort wurde die gesamte Hs. durchgehend foliiert und erhielt die Signatur *Pal. lat. 345*. Später (s. Einband) wurde der Band in zwei Teile geteilt und diese separat eingebunden. Möglicherweise war der Anlass die Kaschierung der Bll. mit transparentem Papier, um künftige Verluste durch Tintenfraß zu vermeiden. Die nun erheblich größere Dicke des 301 Bll. umfassenden

Bandes mag der Grund für die Teilung gewesen sein. Signatureintrag 154r unten: 345.  
*Pal: parte 2<sup>a</sup>.*

**Besonderheiten:** -

**Literatur:** MONTUSCHI, *Le biblioteche*, S. 314; PETR, *Soupis 1*, S. 58–63; STEVENSON, *Latini*, S. 92f.

## INHALT

### Text 5 154ra–227rb

**Verfasser:** Bernardus de Parentinis (pars secunda)

**Titel:** Tractatus de officio missae

**Angaben zum Inhalt:** Der zweite Teil des Traktats, Fortsetzung des Beginns in Pal. lat. 345,1 (142ra–153vb). Auf das Textende 227ra folgt eine lange Schlussrubrik, deren Ende 227rb aufgrund des Wasserschadens nur sehr unvollständig lesbar ist. KAEPPELI, *Scriptores OP*, S. 230–232, Nr. 643. ZUMKELLER, *Mss. OESA*, S. 137f., Nr. 313. S. auch FRANZ, *Messe*, S. 502–506. Das Doppelbl. 204/ 217 wurde Mitte des 15. Jhs. ausgetauscht und neu beschrieben, wobei 204vb eine Lücke entstand (von anderer Hand: *hic nullus defectus* mit Zeigehand), s. Wasserzeichen. Ebenso ausgetauscht wurde das Doppelbl. 278/ 289. Auf 289vb geriet der Schreiber des ausgetauschten Teils in Platznot und schrieb bis in den Fußsteg hinein in kleiner werdender Schrift.

**Incipit:** 154r /*autem* [est manifestum tunc ... ] durch Wasserschaden unleserlich (s. zum Zustand der Hs.)

**Weitere Initien:** 154ra Quantum ad altare videndae sunt quatuor conditiones ...

**Explicit:** 227ra ... *in panem species verteretur quod in vitas patrum legitur semel* [?] *factum et cetera.* >*Explicit tercia pars huius operis et per consequens totum opus de quo sit Christus Ihesus benedictus in secula seculorum. Amen*<. >*Et sic finitur noster tractatus de missa in tres partes divisus ... quod nobis concedat dei filius benedictus. Amen et cetera*<.

**Edition / Textausgabe:** GW M29413–M29439

### Text 2 227rb

**Verfasser:** -

**Titel:** Versus

**Angaben zum Inhalt:** (227rb) Über den Hl. Geist. 2 Verszeilen. WALTHER, *IC*, Nr. 19536; CHEVALIER, *RH*, Nr. 20705. (227rb) Versus de domina nostra. 13 Verszeilen, Petrus Comestor zugeschrieben. WALTHER, *IC*, Nr. 17728 (Hs. genannt). Die letzten drei Zeilen nicht im Druck bei MIGNE (s. u.) enthalten.

**Rubrik (*incipit*):** 227rb >*Versus de spiritu sancto*<.

**Incipit:** 227rb *Tu spiras ubi vis, tua munera dividis ...*

**Weitere Initien:** 227rb *Si fieri posset quod arenae pulvis et undae ...*

**Explicit:** 227rb ... *Quatenus solamen sis nobis omnibus amen.*

**Edition / Textausgabe:** Versus de domina nostra: MIGNE PL 198, Sp. 1046.

### **Text 3 227va–228rb**

**Verfasser:** -

**Titel:** Indulgentiae viginti ecclesiarum Romae

**Angaben zum Inhalt:** Zu den Ablässen der Kirchen in Rom. Unter dem Textende von späterer Hand: *Sunt Rome mille quinquagente quinque capelle*. Der Text findet sich wohl auch auf dem Rotulus: Kloster Vyšší Brod (Hohenfurth), Ms. 172 (Raphael PAVEL, Beschreibung der im Stifte Hohenfurt befindlichen Handschriften, in: Die Handschriften-Verzeichnisse der Cisterciensier-Stifte ..., Bd. 2, Wien 1891, S. 220). Anežka VIDMANOVÁ/ Ladislav VIDMAN, De urbis Romae topographia Alti Vadi asservata, in: Mnema Vladimír Groh (1895–1941), Prag 1964, S. 137–143.

**Rubrik (incipit):** 227v >Indulgentie ... [unleserlich]<.

**Incipit:** 227va *Beatus Silvester papa assignavit in cronica quod in omni ecclesia cathedrali*

...

**Explicit:** 228rb ... *et ibi sunt omni die duo milia annorum et cetera.* >Explicit indulgentie xx<sup>ti</sup> ecclesiarum Rome<.

**Edition / Textausgabe:** -

### **Text 4 229ra–230rb**

**Verfasser:** Albinus Claraevallensis

**Titel:** Epistola de Antichristo

**Angaben zum Inhalt:** Der verschiedenen früh- und hochmittelalterlichen Autoren zugeschriebene Brief über den Antichrist mit einem Anhang über die Propheten Elija und Elischa. **(229ra–230rb)** *Herbertho Coloniensis episcopo Albinus. Suorum servorum ultimus ... Quare vocatus sit Antichristus. Igitur quia pium studium habetis ... - ... iudicabit qua ante secula iudicandum esse prefixit et cetera.* **(230rab)** *Helias iterum venturus est secundum Malachiam prophetam in fine mundi precessurus Christum ...*. Der Text über Elija und Elischa folgt recht frei dem entsprechenden Abschnitt in: Isidorus Hispalensis, De ortu et obitu patrum qui in scriptura laudibus efferuntur (MIGNE PL 83, Sp. 140f.). – 230v leer.

**Sonstige beteiligte Personen:** Isidorus Hispalensis

**Rubrik (incipit):** 229r >De antichristo, de Enoch et Elya<.

**Incipit:** 229ra *Herbertho Coloniensis episcopo Albinus. Suorum omnium servorum ultimus graciam ...*

**Weitere Initien:** 230ra *Elias iterum venturus est secundum Malachiam prophetam in fine mundi ...*

**Explicit:** 230rb ... *mirabilia fecit, mortuus esset iam mortuum suscitavit, famem et siccitatem intulit populo et cetera et cetera.*

**Edition / Textausgabe:** „De antichristo“ unter den Werken Alkuins jedoch als Brief des Adso Dervensis an Königin Gerberta in: MIGNE PL 101, Sp. 1289–1298 (Hs. genannt Sp. 1289), der Beginn mit der Anrede Albuins an Heribert von Köln in: MIGNE PL 138, Sp. 185–186.

### **Text 5 231ra–301rb**

**Verfasser:** Konrad von Soltau

**Titel:** Lectura super cap. I Decretalis ‚firmiter credimus‘

**Angaben zum Inhalt:** BLOOMFIELD, ILWVV, Supplement, Nr. 2146, S. 146; Elisa CHITI, in: CALMA 3, S. 8f.; Giovanna MURANO, Initia operum iuris canonici medii aevi. A shortlist of works, arranged by their incipit words (<http://www.uni-leipzig.de/~jurarom/manuscr/murano/murano.htm>). Jana NECHUTOVÁ, Konrad von

Soltau: *Lectura super caput firmiter*, in: *Schriften im Umkreis mitteleuropäischer Universitäten um 1400: lateinische und volkssprachige Texte aus Prag, Wien und Heidelberg*, hrsg. von Fritz Peter KNAPP, Jürgen MIETHKE und Manuela NIESNER, Leiden 2004, S. 3–19; STEGMÜLLER, RS, 1039 und 176; Franz Joseph WORSTBROCK, in: VL 11, Sp. 883f. Der Text findet sich auch in Pal. lat. 330, 1r–160v; Pal. lat. 338, 175ra–253rb und Pal. lat. 350, 114ra–209ra.

**Incipit:** 231ra *Firmiter credimus et simpliciter confitemur. Fidem orthodoxam fidelium solidum et primum ...*

**Explicit:** 301rb ... *adimplebis me leticia cum vultu tuo, ad quam leticiam nos perducatur trinitas individua in secula seculorum benedicta. Amen.*

**Edition / Textausgabe:** -

Dr. Wolfgang Metzger  
Universitätsbibliothek Heidelberg  
Stand: 1.12.2023

**Siglenverzeichnis zur abgekürzt zitierten Literatur:**

[http://digi.ub.uni-heidelberg.de/de/bpd/bibliotheca\\_palatina/litsigl\\_pal-lat.html](http://digi.ub.uni-heidelberg.de/de/bpd/bibliotheca_palatina/litsigl_pal-lat.html)